

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

27. Januar 1982: Bruno Molls Band-Porträt «Samba Lento»

Das Fernsehen DRS zeigt an diesem Mittwoch den zweiten Dokumentarfilm des Oltners Filmers Bruno Moll: «Samba Lento. Oder: Wir müssen wieder leben lernen» erregte an den Solothurner Filmtagen 1981 etliches Aufsehen. Moll porträtiert vier Amateurmusiker, die in Olten und Umgebung wohnen und in ihrer Freizeit gemeinsam in der Peter Rogger Combo üben und spielen.

«Samba Lento» heisst ein Musikstück aus dem Repertoire der Peter Rogger Combo, einer vierköpfigen Amateurband, die im Einzugsgebiet der Stadt Olten bei festlichen Anlässen aller Art zum Tanz aufspielt. Es sind vier Schweizer Bürger, die stark in ihrem Beruf, in ihrer Familie und ihrer Umgebung integriert sind. Im Presstext heisst es, es seien «Durchschnittsbürger» und Leute aus der «schweigenden Mehrheit»: Die vier Porträts beweisen jedoch vor allem, wie differenziert sich ein Geschäftsführer eines Kleinkreditunternehmens, ein Bankprokurist, ein Polizist und ein angehender Musiklehrer über ihr Leben, ihre Familie, ihren Beruf, ihre Freizeitbeschäftigungen, die Gesellschaft, die Politik und vieles andere äussern können.

Im «Oltner Tagblatt» und zahlreichen andern Schweizer Tageszeitungen schreibt Peter Kaufmann: «Bruno Moll hat bei den Vorbesprechungen und den Dreharbeiten den vier Porträtierten seinen kritischen Ansatz, seine kritische Stellungnahme nie verschwiegen. Im Film selber greift er jedoch nur mit Fragen ein, wenn es unbedingt nötig ist. Die gegenseitige Offenheit schuf wohl das Grundvertrauen, das einen solchen Film – der ja sehr viele persönliche Einzelheiten aus dem Lebensbereich der Dargestellten preisgibt – überhaupt erst möglich macht. Molls Film, einer der besten der letztjährigen Solothurner Filmtage, blieb in den dortigen Diskussionen nicht unumstritten: Soll ein engagierter Regisseur einen verständnisvollen Film über eine Gruppe Menschen machen, mit deren Lebensanschauung er grundsätzlich nicht übereinstimmt? Eine Antwort ist müssig, wenn man sich 'Samba Lento' unvoreingenommen ansieht: Der Film ist ein aufschlussreiches, wertvolles Dokument, überaus schön abgelichtet vom Oltner Profi-Kameramann Edwin Horak. Für Cineasten: Besonders reizvoll ist die lange Schlusszene, eine ungeschnittene Kamerafahrt durch die Tanzenden an einer – allerdings eigens für diesen Film veranstalteten – Abendunterhaltung der Peter Rogger Combo.»